

Altenburg: „Wahnsinn gestoppt“

Auf Betreiben des Ratsherren stellte der Kreis vorerst die Abschälarbeiten ein

ALTENBRUCH. Nachdem der Landkreis in der Altenbrucher Heerstraße das Seitengrün hatte entfernen lassen, kam im Ort die Frage nach den Beweggründen auf. Peter Altenburg, Ratsherr der Stadt Cuxhaven, stieß im Kreishaus bei Amtsleiter Andreas Lesch auf die Antwort: Das Seitengrün sei beseitigt worden, um die Entwässerung der Straße sicherzustellen, so Leschs Aussage.

Was muss, das muss – aber zu welchem Preis? Hatte Altenburg doch verärgert feststellen müssen, dass es durch die Abschälung des Seitengrüns zu erheblichen Schäden an den Straßenbäumen gekommen ist. Die Schäden an den Straßenbäumen sind teilweise so

massiv, das der Ortspolitiker befürchtet, dass es bei einigen dieser stattlichen Bäume in den nächsten Jahren zum Totalverlust kommen wird. Teilweise wurde das Wurzelwerk freigelegt und fast alle Bäume wurden am Stamm stark beschädigt.

Weiteren Schaden abgewendet

„Dankenswert ist, dass seitens des Amtsleiters Herrn Lesch sofort reagiert wurde und nach meinem Anruf die Arbeiten vorübergehend eingestellt wurden.“ So konnte weiterer Schaden abgewendet werden, ist sich Altenburg sicher. Die Anweisung, fortan das Abschälen des Seitengrüns mit einem großzügigen Abstand um die

Baumstämme herum fortzuführen, sieht Altenburg nur als „ersten Wurf“.

Insgesamt stellt Peter Altenburg die Frage der Sinnhaftigkeit des Abschälens. „Ich wohne seit 1995 in Altenbruch und habe seitdem nicht feststellen müssen, dass die Heerstraße ein Entwässerungsproblem hat. Ich werte das Problem des zeitweise tief ausgefahrenen Seitenraums, verursacht durch die immer größer werdenden Fahrzeuge der Landwirtschaft, als viel gravierender. Ich wünsche mir, dass der Landkreis diesbezüglich sein Handeln reflektiert und von weiteren dieser Arbeiten künftig absieht“, erklärt Altenburg abschließend. (red)



„Was für einen Sinn macht das Abschälen?“, fragt sich Peter Altenburg („Die Cuxhavener“) und zeigt das Ausmaß der Zerstörung. Foto: Altenburg